

Fragen-Antworten



Wer darf teilnehmen?

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II der Gymnasien sowie der Real- und Berufsschulen.

Was tun, wenn meine Schule keine Partnerschule in Frankreich hat?

Die Schulen, die noch keine Partnerschule gefunden haben, können auf der DFJW-Internetseite fündig werden oder selbst eine Anzeige aufgeben: www.dfjw.org, Bereich „Partner“.

Wie finde ich eine Partnerzeitung?

Gibt es noch keinen Kontakt zwischen einer Schule und einer Tageszeitung, hilft die Pressestelle des DFJW dabei, eine Zeitung als Kooperationspartner zu gewinnen.

Wie bekomme ich die Bewerbungsunterlagen?

Die Bewerbungsformulare können von der Internetseite des DFJW heruntergeladen werden; sie können auch bei den zuständigen Schulbehörden oder beim DFJW bestellt werden.

Wie geschieht die Auswahl?

Das DFJW wählt aus den Vorschlägen 40 besonders interessante und originelle Projekte aus.

Nachwuchsreporter
gesucht!



Zitate



Sprache kennt keine Grenzen

„Die Teilnahme am Wettbewerb des DFJW regt die Schüler zu verstärkter Aktivität und vertiefter Reflexion an und die Veröffentlichung ihrer Artikel bereitet ihnen Freude und Genugtuung.“

Hans-Leinberger-Gymnasium, Landshut

Thema : „Robert Schuman“

Artikel in der „Landshuter Zeitung“ vom 20. Mai 2006

„Diese Arbeit hat bei allen Schülern dazu beigetragen, über Europa nachzudenken, sich darüber mit anderen Jugendlichen auszutauschen und durch die Interviews ein erweitertes und differenzierteres Bild von Europa zu erhalten.“

Hallertau-Gymnasium, Wolzach,
und Lycée Prytanée militaire, La Flèche

Thema: Europäische Verteidigungspolitik
Artikel in „Ouest France“ vom 1. Juni 2007

Europa braucht Dich!

Freundschaft im Gepäck

„Das Projekt ermöglichte es unseren Schülern, gemeinsam mit ihren Austauschpartnern zielgerichtet an einem bestimmten Thema zu arbeiten. Die Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren zeigten sich sehr offen gegenüber allem Neuen und entwickelten erstklassige Beziehungen zu ihren Korrespondenten und ihren Familien.“

Lycée Jeanne d'Arc, Rennes,
und Friedrich-Paulsen-Schule, Niebüll

Thema: Umwelt

Artikel in „Ouest France“ vom 12. Juni 2008 und im „Nordfrieslandtageblatt“ vom 21. Mai 2008

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Molkenmarkt 1, 10179 Berlin

Bereich « Schulaustausch »

Tel. : 030/288 757-12 / 30

smz@dfjw.org

DFJW- Pressestelle

Tel. : 030/288 757-32

www.dfjw.org

Impressum - maracasail.com - Pixtal - DFJW©, Paris/Berlin, 2008

Wettbewerb

Jugend und Europa-Schüler machen Zeitung



Nachwuchsreporter
gesucht!

In Zusammenarbeit mit:



und mit Unterstützung der:

Robert Bosch Stiftung



Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse

Wettbewerb



Deutsche und französische Schülerinnen und Schüler verfassen während eines Schulaustauschs gemeinsam Artikel zu europäischen Themen. Die Texte werden anschließend in den Tageszeitungen ihrer Heimatregionen in beiden Ländern veröffentlicht.

Das Projekt entstand auf Initiative des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und der ARPEJ (französischer Zusammenschluss der Regionalpresse) mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung.

Preise

Sekundarstufe I

1. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger und ihre Lehrkraft
- Einjähriges Zeitschriftenabonnement für die ausgezeichnete Schulklasse.

2. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger mit Lehrkraft
- Eine Auswahl an französischen DVDs für die prämierte Schulklasse.

Sekundarstufe II

1. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger und ihre Lehrkraft
- Einjähriges Zeitschriftenabonnement für die ausgezeichnete Schulklasse.

2. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger mit Lehrkraft
- Auswahl an französischen DVDs für die ausgezeichnete Schulklasse.

Projekttablauf



Vor der Begegnung

- Die Schulklasse nimmt mit der Partnerklasse in Frankreich Kontakt auf; beide wählen gemeinsam ein Thema zu Europa aus.
- Die Schulklasse nimmt Kontakt mit der Redaktion ihrer Tageszeitung auf.
- Der verantwortliche Redakteur vermittelt den Schülern Informationen über journalistische Textformen, Aufbau von Zeitungsartikeln, Recherchen usw.
- Er stellt den Schülern Exemplare seiner Zeitung zur Verfügung, damit sie sich mit der journalistischen Arbeit vertraut machen können.

Während der Begegnung

- Die Schüler arbeiten in deutsch-französischen Arbeitsgruppen (maximal 5 Schüler).
- Die Schüler führen gemeinsam Recherchen und Interviews zu den von ihnen gewählten europäischen Fragestellungen durch.
- Aus der Recherche entstehen ein oder mehrere Artikel in deutscher und französischer Sprache.
- Die Schüler setzen ihren Namen unter den fertigen Artikel (maximal 5 Schüler).

Nach der Begegnung

- Die Artikel und Fotos werden an den verantwortlichen Redakteur übermittelt, der die Artikel auswählt, die veröffentlicht werden. Die französische Klasse schickt ihre Artikel an den für sie verantwortlichen Redakteur.
- Die Artikel erscheinen in der Regionalpresse.
- Alle Schüler der teilnehmenden deutschen und französischen Schule erhalten Belegexemplare der Zeitung mit den veröffentlichten Artikeln.

Wichtige Daten



September

Ausschreibung des Projekts bei den Schulbehörden und Schulen durch die beteiligten Zeitungen und übers Internet.

31. Oktober

Einsendeschluss für die Bewerbungen der Schulen über die Schulbehörden beim DFJW.

November

Auswahl der teilnehmenden Klassen durch das DFJW und Teilnahmebestätigung an die Schulen.
Zusage eines DFJW-Zuschusses für die ausgewählten Schulen.

Anfang Januar bis Mitte Juni

Begegnung zwischen der deutschen und der französischen Klasse (Dauer mindestens 5 Tage) und Veröffentlichung der Artikel der Schüler in der deutschen und französischen Regionalpresse.

30. Juni

Einsendeschluss der veröffentlichten Artikel beim DFJW.

Mitte Juli

Auswahl der Artikel durch eine deutsch-französische Jury, bestehend aus Vertretern des DFJW, der Robert Bosch Stiftung sowie einem deutschen und einem französischen Journalisten.

Herbst/Winter

Festliche Preisverleihung in Berlin oder in Paris.

Nachwuchsreporter gesucht!





Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

zur Teilnahme am deutsch-französischen Projekt

„JUGEND UND EUROPA – SCHÜLER MACHEN ZEITUNG“

Deutsch-Französisches Jugendwerk
Molkenmarkt 1, 10179 Berlin
☎ 030 / 288 757-0
Fax 030 / 288 757-87

Office franco-allemand pour la
Jeunesse
51, rue de l'Amiral-Mouchez,
75013 Paris
☎ 0033 1 40 78 18 18
Télécopie 0033 1 40 78 18 88

Die Original-Bewerbungsunterlagen bitte an Ihre Schulbehörde schicken (nur Bayern: direkt ans DFJW)

Es reicht, wenn eine Schule den Antrag für das Projekt stellt.
Sprechen Sie deshalb Ihre Bewerbung mit dem zuständigen
Lehrer der Partnerschule ab.

Antragsteller (Schule)

Straße

PLZ Ort

Bundesland

Telefon Telefax

E-Mail

Partnerschule

Straße

PLZ Ort

Académie

Telefon Telefax

E-Mail

Projekt: Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung

Ort der Begegnung in Frankreich :

Anreisetag in F: Abreisetag in F:

Ort der Begegnung in Deutschland :

Anreisetag in D: Abreisetag in D:

Drittortbegegnung: ja__ nein__ (Zutreffendes ankreuzen)

Unterbringung (bitte Teilnehmerzahl angeben)

In Familien Sonstiges

Ort Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Stempel der Schule

**WIR BITTEN SIE, ZEITGLEICH MIT DEM
SENDEN IHRER BEWERBUNG EINE E-MAIL AN
smz@dfjw.org MIT DER BETREFFZEILE
„BEWERBUNG SMZ – NAME IHRER SCHULE,
ORT“ ZU SCHICKEN. DANKE.**

Vorgesehene Schülerzahl

	Deutsche	Franzosen	Andere Nationalität
Schüler unter 16 Jahren			
Schüler über 16 Jahren			
Lehrer /Begleiter			

VOM DFJW AUSZUFÜLLEN

Antrag bewilligt

Antrag abgelehnt/an
Schulbehörden weiter
geleitet

Laufende Nummer des Antrags

Zuschuss (im Rahmen der Anlagen zu den Richtlinien) Bitte nur
runde Euro-Beträge

1. Fahrkosten

Vorgesehene Schülerzahl Betrag

D €

F €

A.N. €

2. Aufenthaltskosten

(außer im Fall einer Unterbringung bei Familien)

Vorgesehene Schülerzahl Betrag

D €

F €

A.N. €

Gesamtzuschuss €

Bemerkungen

BESCHREIBUNG DES GEPLANTEN PROJEKTS

Name der Schule in Deutschland

In welcher Klassenstufe befinden sich die Schüler zur Zeit?

Alter der Schüler ca. :

Im wievielten Lernjahr Französisch befinden sich die Schüler bzw. wie ist ihr Sprachniveau?

Name des/der verantwortlichen Lehrers/Lehrerin

Telefon

E-Mail des/der verantwortlichen Lehrers/Lehrerin

Telefax

Fachbereich/unterrichtete Fächer

Sprachliche Qualifikation

Name der Schule in Frankreich

In welcher Klassenstufe befinden sich die Schüler zur Zeit?

Alter der Schüler ca.:

Im wievielten Lernjahr Deutsch befinden sich die Schüler bzw. wie ist ihr Sprachniveau?

Name des/der verantwortlichen Lehrers/Lehrerin

Telefon

Telefax

E-Mail

Fachbereich/unterrichtete Fächer

Sprachliche Qualifikation

Wahl des Themas:

- Wie und warum haben Sie sich für das Thema entschieden?
- Wie wird das Thema mit dem Programm, mit anderen Aktivitäten der Schule verknüpft?
- Planen Sie fächerübergreifend zu arbeiten?

Im Vorfeld der Begegnung:

- Wie werden die deutschen und französischen Schüler im Vorfeld der Begegnung über das Projekt diskutieren? (z.B. E-Mail)
- Werden die Schüler das Projekt zusammen vorbereiten?
- Wie viele Stunden sind für die Vorbereitung des Projektes und für die Begegnung mit dem Redakteur vorgesehen?

Während der Begegnung:

- Wie werden die Schüler zusammenarbeiten? (Recherchen, Interviews, Verfassen der Artikel)
- Planen Sie eine Arbeitsitzung mit dem deutschen Redakteur?

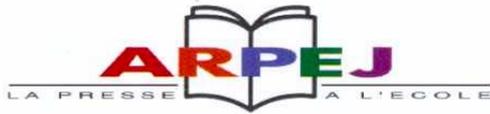
Nach der Begegnung:

- Wie werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit nach der Begegnung genutzt?

Sonstige Informationen

Bitte getrennte Blätter benutzen (2 Seiten min. 4 Seiten max.)

dfjw/ofaj 08/08



Robert Bosch **Stiftung**



Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse

„JUGEND UND EUROPA – SCHÜLER MACHEN ZEITUNG“

Eine Initiative des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der ARPEJ mit der Unterstützung von der Robert Bosch Stiftung

Das Projekt

Die Zukunft der Europäischen Union und die Frage, welche Rolle die deutsch-französischen Beziehungen darin spielen werden, ist vor dem Hintergrund des Ratifizierungsprozesses des EU-Vertrages immer noch ein aktuelles Diskussionsthema. Das Projekt „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“ gibt jungen Deutschen und Franzosen die Möglichkeit, sich in diese Diskussion einzubringen, zu europäischen Fragen Stellung zu nehmen und mit ihren Ansichten an die Öffentlichkeit zu gehen.

Im Rahmen des Projekts haben deutsche und französische Schulklassen die Gelegenheit, während eines Schüleraustauschs gemeinsam und in zwei Sprachen Artikel zu selbst gewählten europäer Themen zu verfassen und sie in den Tageszeitungen ihrer Heimatregionen in Deutschland und Frankreich zu veröffentlichen. **Zentrales Thema der Recherchen ist „Europa“.** Deutsche und französische Jugendliche können sich über das Projekt verständigen und sich damit aktiv in die aktuell geführten Diskussionen über Europa einbringen. Am Ende des Projekts veranstalten das DFJW und die Robert Bosch Stiftung einen Wettbewerb, bei dem die besten französischen und deutschen Artikel der Schüler ausgezeichnet werden.

Zielsetzung: Die deutsch-französische Begegnung sowie die gemeinsame Arbeit der Schüler an einem von ihnen gewählten europäischen Thema soll dazu beitragen, dass die Jugendlichen ein grenzüberschreitendes Verständnis füreinander entwickeln. Gleichzeitig soll der Austausch das Interesse der Schüler für die französische Sprache wecken und ihre Kenntnisse über das Nachbarland vertiefen. Ein weiteres, zentrales Ziel des Projektes besteht darin, die **Jugendlichen durch die Konfrontation mit europäischen Themen für Fragen des europäischen Einigungsprozesses zu sensibilisieren.** Damit soll ein Beitrag zur **Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit sowie eines europäischen Bewusstseins** geleistet werden. Das Projekt setzt sich ebenfalls zum Ziel, den Jugendlichen einen kompetenten Medienumgang zu vermitteln. Die Schüler lernen die Tageszeitung als wichtiges Informationsmedium kennen und schlüpfen dabei selbst in die Rolle eines Berichterstatters.

Zielgruppe: Teilnehmen können an dem Projekt Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II an Gymnasien, Real- und Berufsschulen. Die Jugendlichen sollten Französischkenntnisse vorweisen. Im Rahmen dieses besonderen Projekts, das nicht der „normale“ Schüleraustausch sein soll, werden 40 Begegnungen zwischen jeweils einer deutschen und einer französischen Schulklasse unterstützt. Bestehende Schulpartnerschaften können im Rahmen des Projekts ausgebaut, genauso aber auch neue ins Leben gerufen werden. Weitere Voraussetzung für die

Bewerbung einer Klasse ist es, dass sich die Schule im Verbreitungsgebiet der regionalen Tageszeitung befindet, welche die verfassten Artikel später veröffentlichen soll. Besteht bereits ein Kontakt zwischen einer Schule und einer Tageszeitung, kann dieser in der Bewerbung angegeben werden. Gibt es noch keinen Kontakt, tritt das DFJW als Koordinator auf und versucht, eine Zeitung als Kooperationspartner zu finden. Die Schulen, die sich für das Projekt interessieren, können sich bis zum **31. Oktober 2008** beim DFJW bewerben.

Auswahlkriterien:

- **Qualität der Projektbeschreibung (inhaltliche Schwerpunkte der Begegnung, Originalität)**
- **Motivation**
- Kontakte zum anderen Land (bestehende Schulpartnerschaften, vorhergehende Projekte)
- Alter und Sprachkenntnisse der Schüler
- Regionale Kriterien nach Verbreitungsgebiet der beteiligten Zeitungen

Der Projektablauf

1. Das Jugendwerk entscheidet über die Zulassung zu dem Projekt und informiert die Schulklassen (auch im Falle einer Absage). Hat eine Schulklassen die Bestätigung erhalten, nimmt sie mit der Partnerklasse in Frankreich - zum Beispiel per E-Mail - Kontakt auf. **Gemeinsam einigen sich die Schüler auf die Themen, zu denen sie bei ihrer Begegnung recherchieren wollen und bei denen die europäische Dimension im Vordergrund steht. Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektkoordination ist die gute Zusammenarbeit der beiden Lehrer.**
2. Die Lehrer der Projektklassen bereiten den Austausch inhaltlich mit den Schülern vor und behandeln im Unterricht die verschiedenen journalistischen Textformen und den Aufbau von Tageszeitungen. Die regionale Tageszeitung der Heimatregion sowie die Tageszeitung der Region der Partnerklasse stellen den Lehrern einige Exemplare der Zeitung zur Verfügung. Im Rahmen der Vorbereitung nehmen der Lehrer und die Schüler mit den bei den Tageszeitungen der Heimatregionen für das Projekt verantwortlichen Redakteuren Kontakt auf, um Inhalte, Anzahl und Länge der Artikel sowie die Anzahl der Fotos abzustimmen. Die Klasse, die ihre Partnerklasse empfängt, vereinbart gemeinsam mit ihrem Lehrer und mit Unterstützung des bei der Tageszeitung für das Projekt verantwortlichen Redakteurs Termine für Interviews und Hintergrundgespräche für den Zeitraum der Begegnung.
3. Während der Begegnung führen die Schüler gemeinsam Recherchen und Interviews zu den von ihnen gewählten europäischen Fragestellungen durch. Die Ergebnisse dieser Arbeit verarbeiten sie **gemeinsam während der Begegnung in deutsch-französischen Arbeitsgruppen in beiden Sprachen zu Artikeln. Ein Text darf maximal fünf Autoren haben, von denen jeder einzelne den fertigen Artikel unterzeichnen muss.** Kollektiv von einer Klasse unterschriebene Beiträge können nicht berücksichtigt werden, ebenso wenig Artikel, die unter der Federführung einer Lehrkraft entstanden sind. Das Projekt kann seine Zielsetzung nur dann erreichen, wenn die Schüler die Artikel in Eigenverantwortung erstellen.
4. Die Artikel und Fotos werden vom Lehrer an die verantwortlichen Redakteure übermittelt. Der Redakteur wählt aus den Beiträgen der Schüler diejenigen Artikel aus, die in der Tageszeitung publiziert werden. Es kommt zur Veröffentlichung.
5. Nach Abschluss der Begegnung verfassen die Lehrer einen kurzen Bericht über die Begegnung, der dem DFJW zur Evaluierung des Gesamtprojekts zur Verfügung gestellt wird.

Die besondere Aufgabe des Lehrers: Der Lehrer teilt dem verantwortlichen Redakteur die Themen mit, mit denen sich die Schüler in ihren Artikeln beschäftigen werden. Er kontaktiert den Redakteur, der ihn bei der Durchführung des Projekts und der Redaktion der Artikel unterstützen wird. Der Lehrer achtet bei der Arbeit mit den Schülern darauf, dass die Texte nicht nur die europäische Thematik wiedergeben, sondern auch sprachlich und inhaltlich zur Veröffentlichung geeignet sind. Er soll die Jugendlichen in ihrer Arbeit unterstützen, nicht jedoch selbst die Feder in die Hand nehmen!

Das DFJW steht den Lehrern und Redakteuren als Ansprechpartner zur Verfügung, der sie bei der Projektkoordination unterstützt und berät.

Der Wettbewerb

Um an dem vom DFJW und der Robert Bosch Stiftung ausgeschriebenen Wettbewerb teilzunehmen, müssen die Lehrer eine Kopie der veröffentlichten Artikel bis spätestens zum **30. Juni 2009** beim DFJW eingereicht haben. Eine deutsch-französische Jury aus Vertretern des DFJW, der Robert-Bosch-Stiftung, deutschen sowie französischen Journalisten, wählt die besten Beiträge der Schüler aus. Prämiert werden jeweils ein deutscher und ein französischer Text. Die Autoren der Gewinnerartikel werden mit ihren Lehrern zu einer Festveranstaltung nach Berlin eingeladen.

Preise: Die Jury wird zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II unterscheiden:

Sekundarstufe I:

1. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger und ihre Lehrkraft
- Einjähriges Zeitschriftenabonnement für die ausgezeichnete Schulklasse

2. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger mit Lehrkraft
- Eine Auswahl an französischen DVDs für die prämierte Schulklasse.

Sekundarstufe II:

1. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger und ihre Lehrkraft
- Einjähriges Zeitschriftenabonnement für die ausgezeichnete Schulklasse

2. Preis:

- Reise nach Berlin oder Paris für die Preisträger mit Lehrkraft
- Eine Auswahl an französischen DVDs für die prämierte Schulklasse.

Kostenübernahme durch das DFJW

Gemäß seinen Richtlinien gewährt das DFJW einen Zuschuss zu den Fahrtkosten der Schüler zum Ort der Begegnung (siehe Anlage 1). **Die Anzahl der geförderten Teilnehmer ist auf 35 Schüler pro Klasse begrenzt, wenn es sich um ein Programm am Ort des Partners handelt. Bei Programmen am dritten Ort werden höchstens 50 Teilnehmer gefördert.** Bei Drittortbegegnungen gewährt das DFJW zusätzlich einen Zuschuss zu den Aufenthaltskosten, der sich auf 4 Euro pro Tag und pro Schüler beläuft.

Wichtige Daten

- September 2008: Unterzeichnung Abkommen mit ARPEJ
Werbung von deutschen Zeitungen zur Teilnahme am Projekt
Ausschreibung des Projekts bei Akademien und Schulbehörden,
durch die Zeitungen und übers Internet.
- 31. Oktober 2008:** Einsendeschluss der Bewerbungen der Schulen beim DFJW,
anschließend Auswahl der teilnehmenden Schulen durch eine
interne Jury des DFJW.
- November/
Dezember 2008: Teilnahmebestätigungen an Schulen und schriftliches Briefing der
Lehrer zu ihrer Funktion als Teilprojektleiter.
22. Januar 2009: Deutsch-französischer Tag
- Januar bis
Juni 2009:** Begegnungen zwischen deutschen und französischen Schulklassen
(Dauer mind. 5 Tage) und Veröffentlichung der Artikel der Schüler in
deutschen und französischen regionalen Tageszeitungen.
9. Mai 2009: Europa-Tag
- 30. Juni 2009:** Einsendeschluss der veröffentlichten Artikel beim DFJW zur
Teilnahme am Wettbewerb.
- Mitte Juli 2009: Deutsch-französische Jury aus Vertretern des DFJW, der Robert
Bosch Stiftung sowie einem deutschen und einem französischen
Journalisten wählt die besten Artikel der Schüler aus.
- Sommer 2009: Auswertung des Projekts durch das DFJW.
- Herbst/Winter 2009: Festliche Preisverleihung zur Prämierung der besten Artikel des
Projekts „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“ in
Anwesenheit der Schirmherren des Projekts.

Kontakt beim DFJW:Berlin:

Frau Ulrike Papendieck
Projektbeauftragte
030/288 757 30
papendieck@dfjw.org
smz@dfjw.org

Berlin:

Frau Sophie Coumel
Stellvertr. Referatsleiterin
030/288 757 12
coumel@dfjw.org

Anlage 1

ANLAGE 1		FAHRTKOSTENZUSCHUSS IN EURO																										
Land	Academie	AIX-MARSEILLE (Dep.: 04, 05, 13, 84)	AMIENS (Dep.: 02, 80, 80)	RESANCON (Dep.: 25, 39, 70, 90)	BORDEAUX (Dep.: 24, 33, 40, 47, 64)	CAEN (Dep.: 14, 50, 61)	CLERMONT-FERRAND (Dep.: 03, 15, 43, 63)	CORSE/KORSIKA (Dep.: 20)	GRETEIL (Dep.: 77, 93, 94)	DION (Dep.: 21, 58, 71, 89)	GRENOBLE (Dep.: 07, 26, 38, 73, 74)	LILLE (Dep.: 59, 62)	LIMOGES (Dep.: 19, 23, 87)	LYON (Dep.: 01, 42, 69)	MONTPELLIER (Dep.: 11, 30, 34, 48, 66)	NANCY-METZ (Dep.: 54, 55, 57, 88)	NANTES (Dep.: 44, 49, 53, 72, 85)	NICE/NIZZA (Dep.: 06, 83)	ORLANS/TOURS (Dep.: 18, 28, 36, 37, 41, 45)	PARIS (Dep.: 75)	POTTERS (Dep.: 16, 17, 79, 86)	REIMS (Dep.: 08, 10, 51, 52)	RENNES (Dep.: 22, 29, 35, 56)	ROUEN (Dep.: 27, 76)	STRASBOURG/STRASBURG (Dep.: 67, 68)	TOULOUSE (Dep.: 09, 12, 31, 32, 46, 65, 81, 82)	VERSAILLES (Dep.: 78, 91, 92, 95)	DOM-TOM
BADEN-WÜRTTEMBERG	(Bw)	78	57	33	92	71	61	90	52	40	57	57	74	51	78	26	84	77	57	52	75	43	88	62	13	93	52	161
BAYERN	(By)	96	79	51	111	93	79	106	75	57	74	79	92	69	96	49	106	94	79	75	97	65	110	85	36	111	75	161
BERLIN	(B)	130	82	84	140	108	112	137	90	88	108	75	122	102	128	73	123	124	100	90	118	85	124	92	64	145	90	161
BRANDENBURG	(Br)	139	88	94	142	115	110	151	96	86	117	80	118	111	141	71	128	145	106	96	124	82	122	98	72	142	96	161
BREMEN	(HB)	122	60	75	116	86	93	130	69	74	100	52	98	94	122	57	101	117	78	69	96	70	102	70	56	137	69	161
HAMBURG	(HH)	126	69	81	124	96	102	134	77	83	107	61	107	99	126	66	109	122	87	77	105	79	110	79	61	142	77	161
HESSEN	(Hs)	101	55	55	109	81	83	111	62	58	79	46	92	73	101	42	96	98	73	62	91	55	97	64	35	116	62	161
MECKLENBURG-VORPOMMERN	(MV)	148	98	103	151	124	119	161	105	96	126	89	128	121	150	80	138	154	115	105	133	92	132	107	81	152	105	161
NIEDERSACHSEN	(NdS)	122	60	75	116	86	93	130	69	74	100	52	98	94	122	57	101	117	78	69	96	70	102	70	56	137	69	161
NORDRHEIN-WESTFALEN	(NRW)	104	40	58	96	67	74	113	49	54	81	32	78	75	104	38	81	101	59	49	77	51	82	51	38	119	49	161
RHEINLAND-PFALZ	(Rpf)	92	41	47	96	68	63	103	49	39	70	32	72	64	92	22	81	90	59	49	77	35	82	51	23	96	49	161
SAARLAND	(Slld)	70	36	28	77	52	50	84	33	26	50	36	59	42	70	10	65	71	40	33	59	22	69	41	11	83	33	161
SACHSEN	(Sax)	134	84	89	138	110	105	138	92	82	112	76	114	107	136	66	124	141	101	92	119	78	118	94	67	138	92	161
SACHSEN-ANHALT	(SoA)	124	75	80	128	100	96	138	82	72	103	66	104	97	126	56	114	131	92	82	109	69	108	84	57	128	82	161
SCHLESWIG-HOLSTEIN	(SH)	134	77	88	131	103	109	142	85	90	112	69	114	107	134	74	118	129	95	85	113	86	119	86	69	150	85	161
THÜRINGEN	(Th)	119	69	74	122	95	90	131	76	66	97	60	99	92	119	51	108	125	86	76	104	63	103	78	52	123	76	161

ANMERKUNG: Bei **Gruppenfahrten** wird der Gesamtzuschuss zu den Fahrtkosten durch Multiplikation der Zahl der geförderten Teilnehmer mit dem in Betracht kommenden einfachen Tabellensatz ermittelt.
 Bei Programmen, zu denen die Teilnehmer notwendigerweise **einzel**n anreisen müssen (z.B. bei frei ausgeschriebenen Seminaren), wird der Gesamtfahrtkostenzuschuss auf der Grundlage der jeweils in Betracht kommenden doppelten Tabellensätze errechnet.